

13. bis 19. März: Übergang von hochwinterlicher Lawinensituation mit heikler Lawinengefahr zu frühlingshaften Verhältnissen mit günstigen Tourenbedingungen und Nassschneelawinen im Tagesverlauf. Hohe Gleitschneelawinenaktivität.



Abb. 1: Die Aktivität von Gleitschneelawinen, die im aktuellen Winter schon oft beobachtet wurde, nahm in dieser Wochenberichtsperiode wieder deutlich zu. Weil viel Schnee lag, erreichten die Lawinen teilweise beachtliche Ausmasse. Gleitschneelawinen im Hürstal, UR südlich von Muotathal auf 1500 m, Exposition Ost bis Südost (Foto: X. Holdener, 17.03.2009).

Freitag, 13. bis Sonntag, 15.03.: Im Westen und Süden sonnig und warm, im Nordosten oft bedeckt und kühler

In den Waadtländer und Freiburger Alpen, im Wallis und im Tessin war es vom Freitag, 13.03. bis Sonntag, 15.03. meist sonnig, oft sogar wolkenlos (vgl. Abbildung 2). Im Norden und Osten war es vor allem am Freitag, 13.03 und Sonntag, 15.03. oft bedeckt. Es fielen wenige Zentimeter Schnee. Die Temperaturen auf 2000 m lagen im Westen im Bereich von plus 2 bis plus 4 Grad, im Süden bei plus 3 bis plus 5 Grad. Im Nordosten war es am kältesten mit Temperaturen zwischen minus 2 und plus 2 Grad.

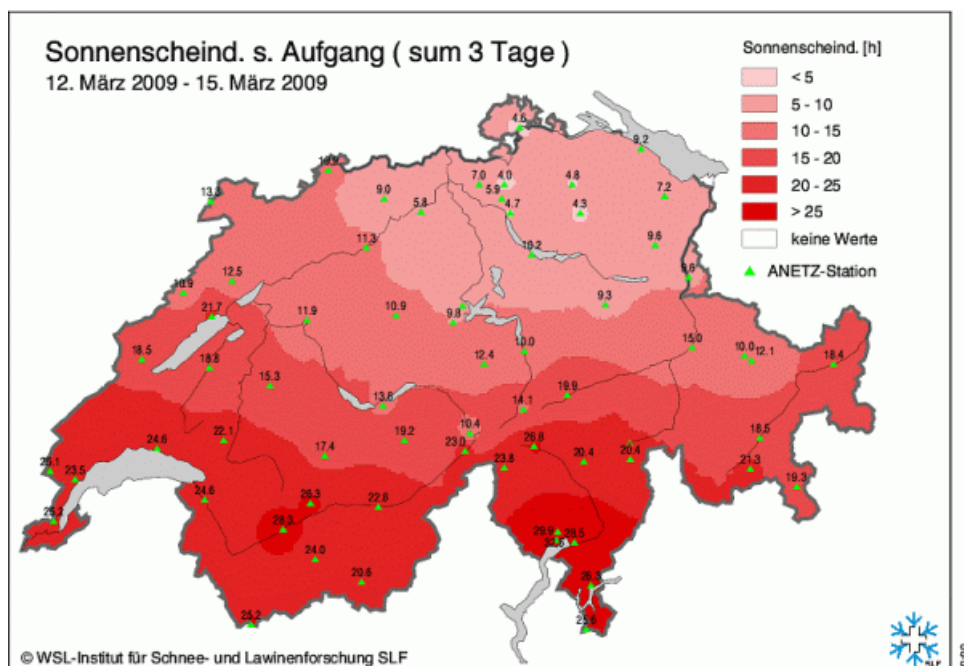


Abb. 2: Sonnenscheindauer vom Freitag, 13.03. bis Sonntag, 15.03. gemessen an den ANETZ-Stationen der MeteoSchweiz. Während im Osten nur 10 bis 15 Stunden Sonne verzeichnet wurden, wurde im Westen und Süden mit 25 bis 30 Sonnenstunden fast die maximalen Sonnenscheindauer erreicht.

Am Freitag, 13.03. war die Auslösebereitschaft von trockenen Schneebrettlawinen noch hoch. Die grossen Neuschneemengen, die in den letzten Tagen vor allem am Alpennordhang, im Wallis und in den nördlichen Gebieten Graubündens gefallen waren (siehe letzter Wochenbericht) hatten sich noch nicht genügend verfestigt. Mit der tageszeitlichen Erwärmung stieg die Auslösebereitschaft zusätzlich an und es wurden auch spontane Lawinen beobachtet (vgl. Abbildung 4). Etliche Lawinen wurden durch Wintersportler ausgelöst (vgl. Abbildung 3). Dies betraf den ganzen Alpennordhang, das Wallis und Graubünden. Auch im nördlichen Tessin war die Lawinengefahr vorübergehend etwas heiker. Vom Nordwind gab es immer wieder frische Triebsschneeanisammlungen, die meistens leicht ausgelöst werden konnten. Nur ganz im Süden war die Lawinensituation günstiger.



Abb. 3: Lawinenauslösung am Roc de la Tsa, Vallon de Réchy im zentralen Wallis am Freitag, 13.03. Die Lawine wurde durch einen Snowboarder in der Abfahrt ausgelöst. Er wurde teilverschüttet, konnte aber sofort von seinen Kameraden befreit werden. Angaben zur Lawine: 200 m breit, 400 m lang, ca. 40 cm Anrisshöhe, Anriss 2540 m, Exposition NW (Foto: von der Gruppe zur Verfügung gestellt).



Abb. 4: Spontane Lawine im Schächental, die am 12. oder 13.03. abgegangen sein muss. Exposition Nord, Anriss auf rund 2100 m, Ablagerung auf 1100 m, Spitzen im Schächental, UR (Foto: R. Gisler, 13.03.2009).

In der Folge beruhigte sich die Gefahr für trockene Schneebrettlawinen mit der Setzung und Verfestigung der grossen Schneemengen recht rasch. In den Vordergrund rückten Nassschneelawinen und vor allem Gleitschneelawinen. Die Aktivität war vorerst aber noch eher klein.

Montag, 16. bis Donnerstag, 19.03.: Frühlingshafte Lawinensituation, meist sonniges Wetter, zunehmende Aktivität von Gleitschnee- und Nassschneelawinen

Vom Montag, 16.03. bis Donnerstag, 19.03. war es abgesehen von einigen Wolkenfeldern im Norden und Osten meist sonnig. Die Nächte waren klar und die Schneedecke konnte jeweils gut abstrahlen und gefrieren. Am Vormittag herrschten zunehmend günstigere Verhältnisse. Einzelne Gefahrenstellen waren aber nach wie vor vorhanden, weshalb auch die Lawinengefahr als "mässig" (Stufe 2) beurteilt wurde (Gefahrenverlauf).



Abb. 5: Lawinenauslösung durch einen Snowboarder am Tällhorn im Sertigtal, GR am Montag, 16.03. Exposition Nordwest, Anriss 2600 m, Lawine ca. 100 m breit und 400 m lang, Anrisshöhe ca. 50 cm (Foto: Rettungsdienst Jakobshorn, 16.03.2009).

In den Vordergrund rückten zunehmend die Gleitschnee- und Nassschneelawinen. Zwar war die Anzahl der spontanen Lawinen nicht aussergewöhnlich hoch, aber mit den grossen Schneemengen hatten die Lawinen durchaus Schadenpotential und konnten Verkehrswege erreichen (vgl. Abbildung 6 bis 8). Die Situation stellte die Sicherheitsverantwortlichen teilweise vor sehr schwierige Entscheidungen.



Abb. 6: Gleitschneelawine im Couloir du Van, Trientgebiet, VS. Anriss auf 1800 m, Exposition Ost, Abgang am 15.03. um etwa 21 Uhr (Foto: J.-L. Lugon, 16.03.2009).



Abb. 7: Die Rohrtallau im Meiental ging in der Nacht vom Dienstag, 17.03. auf den Mittwoch, 18.03. ab und verschüttete die Strasse im Meiental auf 100 m Länge bis zu 4 m hoch (Foto: H.-M. Henny, 18.03.2009).

Schneedecke

Die Schneedecke wurde von den hohen Temperaturen und der Sonne aufgewärmt und wurde auf Flachfeldern unterhalb von 1400 bis 1600 m 0°-isotherm. Zudem setzte sich die Schneedecke stark, was zu der erwähnten Stabilisierung führte.

Der gebietsweise schwache Schneedeckenaufbau wurde dadurch aber nur wenig beeinflusst. Vor allem im südlichen Wallis, im Unterengadin und im Münstertal musste man weiterhin von einem ungünstigen Schneedeckenaufbau ausgehen (Schneedeckenstabilitätskarte). Dies musste vor allem für Skifahrerlawinen und das Potential von grossen Nassschneelawinen beachtet werden. In der aktuellen Wochenberichtsperiode waren aber Gleitschneelawinen überwiegend. Die Gleitschneelawinenaktivität dürfte eher mit dem Boden, der durch das frühe Einschneien diesen Winter meist nicht gefroren war, als mit den Witterungseinflüssen zusammenhängen. Allerdings wurde die Aktivität der Gleitschneelawinen ebenfalls von tageszeitlichen Erwärmung angetrieben, gingen doch mit wenigen Ausnahmen die meisten Lawinen in den Nachmittagsstunden nieder.

Lawinenunfälle, Lawinen mit Sachschaden

Leider ereigneten sich auch in dieser Wochenberichtsperiode wieder verschiedene Lawinenunfälle, wobei zwei Unfälle tödlich endeten (Unfalltabelle). Vor allem am Freitag, 13.03. und Samstag, 14.03. waren heikle Tage. In der Folge beruhigte sich die Situation relativ rasch. Kleinere Wald und Flurschäden waren durch Gleitschneelawine zu verzeichnen.



Abb. 8: Diese Gleitschneelawine im südlichen Simplongebiet ging am Montag, 16.03. an einem Südosthang auf 2100 m ab und richtete kleinen Waldschaden an (Foto: S. Zenklusen, 16.03.2009).

Bildgalerie



Spontane Lawine an der Gämpfluh, St. Antönien, GR am Freitag, 13.03. Nordwesthang, Anriss auf rund 2200 m (Foto: J. McElwaine, 14.03.2009).



Avalanches de plaques spontanées à Mont de l'Etoile, Val d'Arolla, VS. Pentes orientés à nord-est à 2800 m environ. La date de l'avalanche est peut-être le 12. ou 13.03. (Photo: L. Reymond, 14.03.2009).



Ostgrat am Pizzo Massari, 2760 m, obere Levetina, TI mit gewaltigen Wächten (Foto: L. Silvanti, 14.03.2009).



Pecian, 2662 m gesehen vom Poncione di Tremorgio, obere Levetina, TI. Die Lawinerverbauungen sind teilweise aufgefüllt und in der linken Bildhälfte öffnet sich ein grosser Gleitschneeriss (Foto: L. Silvanti, 14.03.2009).



Blick von den Sayser Chöpf Richtung Churer Rheintal, GR (Foto: M. Balzer, 14.03.2009).



Die Abfahrt vom Scamerspitz, 2014 m oberhalb von Valzeina, Prättigau, GR bot am Samstag, 14.03. noch gute Schneeverhältnisse (Foto: M. Balzer, 14.03.2009).



Die Schneedecke zeigt die Geschichte der letzten Tage: alte Skispuren, darüber Neuschnee, dann Regen auf den Neuschnee... St. Martin 1350 m, Obersaxen, GR (Foto: S. Macchi, 14.03.2009).



In der Surselva liegt viel Schnee, Vorderalpen 2010 m oberhalb von St. Martin, Obersaxen (Foto: S. Macchi, 14.03.2009).



IMIS Windstation Martschenspitz, 2688 m oberhalb von Bosco/Gurin, TI. Im Tessin liegt viel Schnee und grosse Wächten sind als "Schneelöwen" verkleidet (Foto: L. Silvanti, 15.03.2009).



Stark windgeprägte Schneedecke in Vals, GR (Foto: H. Tönz, 15.03.2009).



Schneeprofile bis zum Boden waren eine echte Herausforderung in diesen Tagen, unten stabile Schichten, oben noch auslösbare Triebsschneeschichten. Nordwesthang an der Fuorcla da Puoxas, 2720 m, Vals, GR (Foto: H. Tönz, 15.03.2009).



Gleitschneelawine am Col de Pierra Perchia in den Waadtländer Voralpen an einem Westhang auf 1800 m (Foto: K. Kissau, 17.03.2009).



Coupes-vent sur la crête de Lodze à 2500 m, derrière le Haut de Cry, au fond le Mont Blanc (Conthey, VS). Conditions jolies avec de la neige de printemps (Photo: G. Sanga, 17.03.2009).



Chalets à l'alpage de Flore au-dessus des Mayens de Conthey, VS (Photo: G. Sanga, 17.03.2009).



Avalanche de glissement sur des dalles au Mont-Gond, Conthey, VS face sud (Photo: G. Sanga, 17.03.2009).



In schattseitigen Steilhängen herrschten auch am Dienstag, 17.03. noch schöne Winterverhältnisse. Pulverschnee in den Nordwestcouloirs des Leidbachhorns, Davos, GR (Foto: SLF/B. Zweifel, 17.03.2009).



Nassschneelawine im Lochgraben, Binnental (Foto: M. Imhof, 17.03.2009).



Grosse Gleitschneelawinenaktivität auf der Belalp, VS. Der Hüttenweg zur Oberaletschhütte führt teilweise durch diese Hänge und sollte besser in den kälteren Morgenstunden begangen werden (Foto: P. Schwitter, 18.03.2009).



Nassschneelawine auf der Belalp, VS (Foto: P. Schwitter, 18.03.2009).



Abgang einer grösseren Gletschneelawine am 18.03. um 16 Uhr im Val Sogn Placi bei Disentis, GR (Foto: M. Levy, 18.03.2009).



Gleitschneelawinen auch oberhalb von Brail im Unterengadin, GR (Foto: P. Caviezel, 18.03.2009).



...und auf der Lochalp oberhalb von Davos (Foto: Rettungsdienst Jakobshorn, 18.03.2009).



Die Rohrtallau im Meiental, UR (Foto: H.-M. Henny, 18.03.2009).



Nassschneelawine "Arva" über den gesperrten Wanderweg vom skigebiet Vals zur Staumauer vom Zervreilasee am Donnerstag Abend, 18.03. Anriss auf 2020 m, Exposition Südost, Anrisshöhe 80 bis 100 cm, Lawine 60 m breit, 140 m lang (Foto: H. Tönz, 19.03.2009).



Nassschneelawine "Arva" über den gesperrten Wanderweg vom skigebiet Vals zur Staumauer vom Zervreilasee am Donnerstag Abend, 18.03. Anriss auf 2020 m, Exposition Südost, Anrisshöhe 80 bis 100 cm, Lawine 60 m breit, 140 m lang (Foto: H. Tönz, 19.03.2009).



Oberhalb von Bever öffnet sich ein Gleitschneeriss, der Gebäude in Bever gefährdet. Die Lawinverbauungen sind teilweise aufgefüllt (Foto: SLF/C. Pielmeier, 19.03.2009).



Gleitschneelawinen oberhalb von Zuoz, GR (Foto: SLF/C. Pielmeier, 19.03.2009).



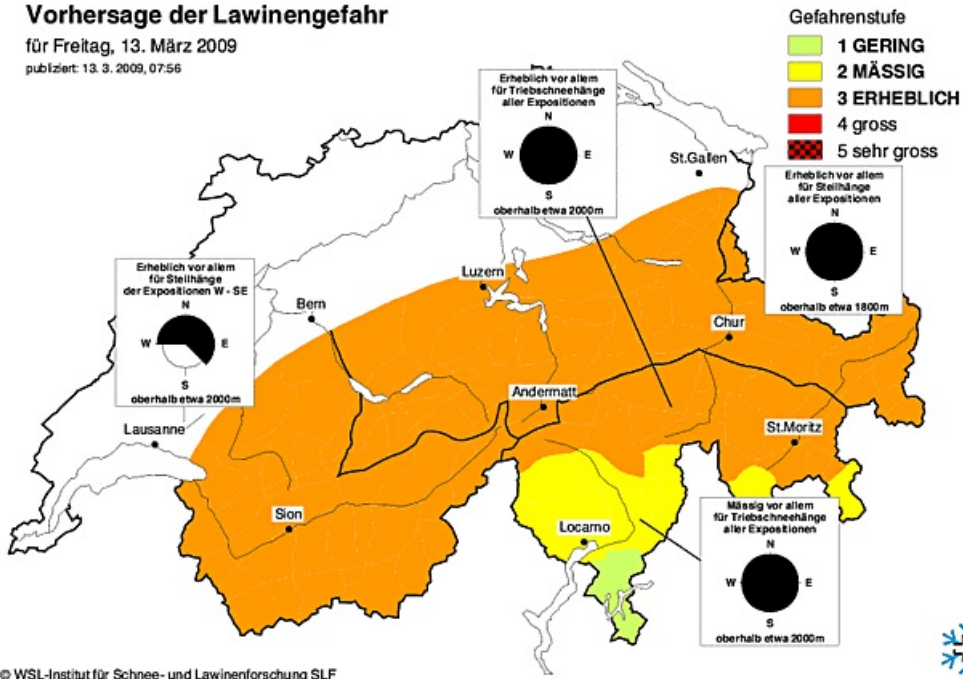
Das Schneeprofil am Morgetpass im Gantrischgebiet, BE war aufschlussreich: der Rutschblock glitt bei Stufe 5 (2. Sprung mit Ski von oben) als ganzer Block auf em umgewandelten, wenig verfestigten Altschnee ab. Im Hintergrund der Morgetpass mit - wie könnte es ander sein - Gleitschneerissen (Foto: F. Techel, 19.03.2009).

Gefahrenentwicklung

Vorhersage der Lawinengefahr

für Freitag, 13. März 2009

publiziert: 13. 3. 2009, 07:56



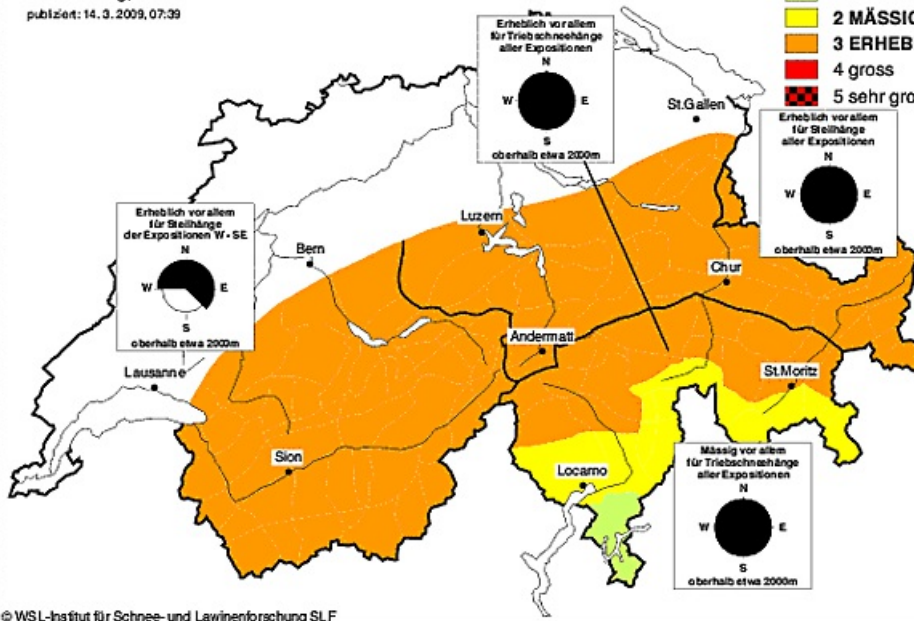
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Samstag, 14. März 2009

publiziert: 14. 3. 2009, 07:39

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



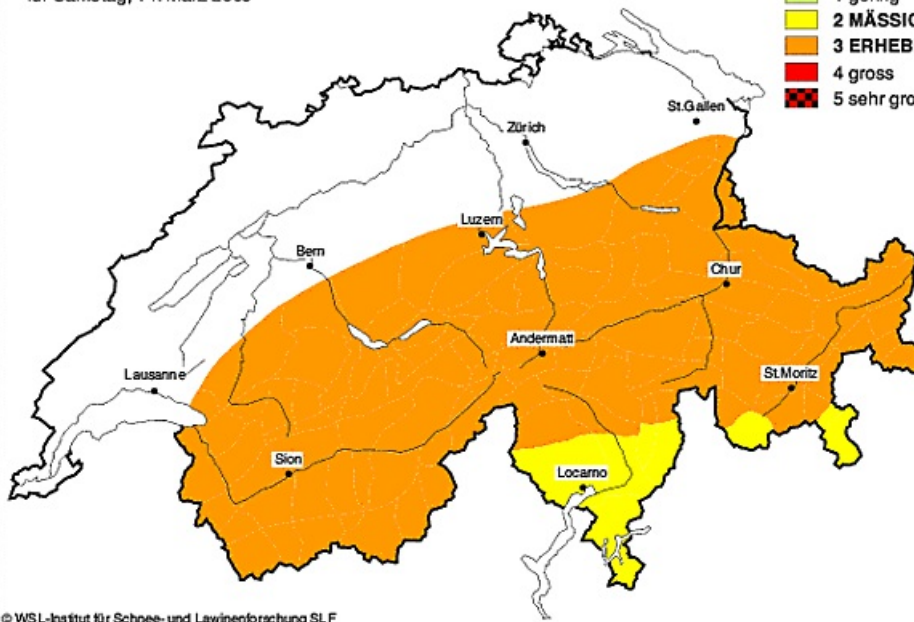
© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Samstag, 14. März 2009

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

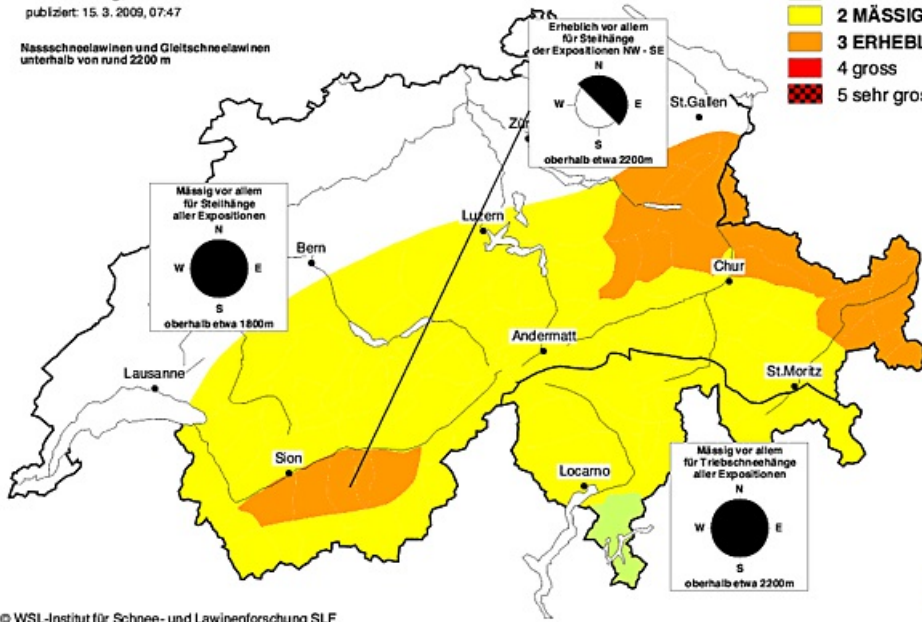
Vorhersage der Lawinengefahr

für Sonntag, 15. März 2009

publiziert: 15. 3. 2009, 07:47

Nassschneelawinen und Gletschneelawinen
unterhalb von rund 2200 m

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

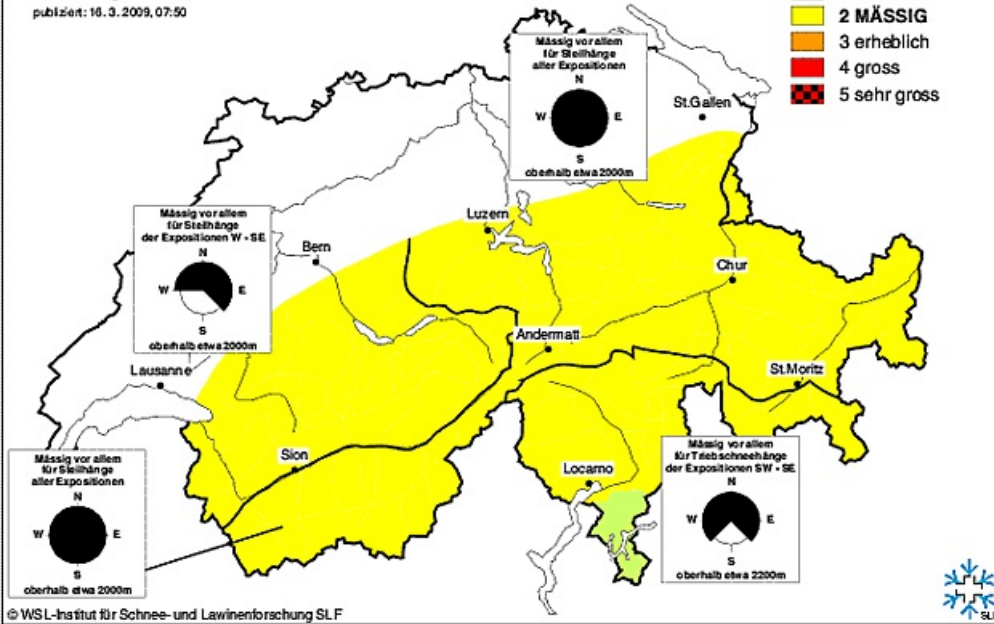


Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Montag, 16. März 2009

publiziert: 16. 3. 2009, 07:50

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

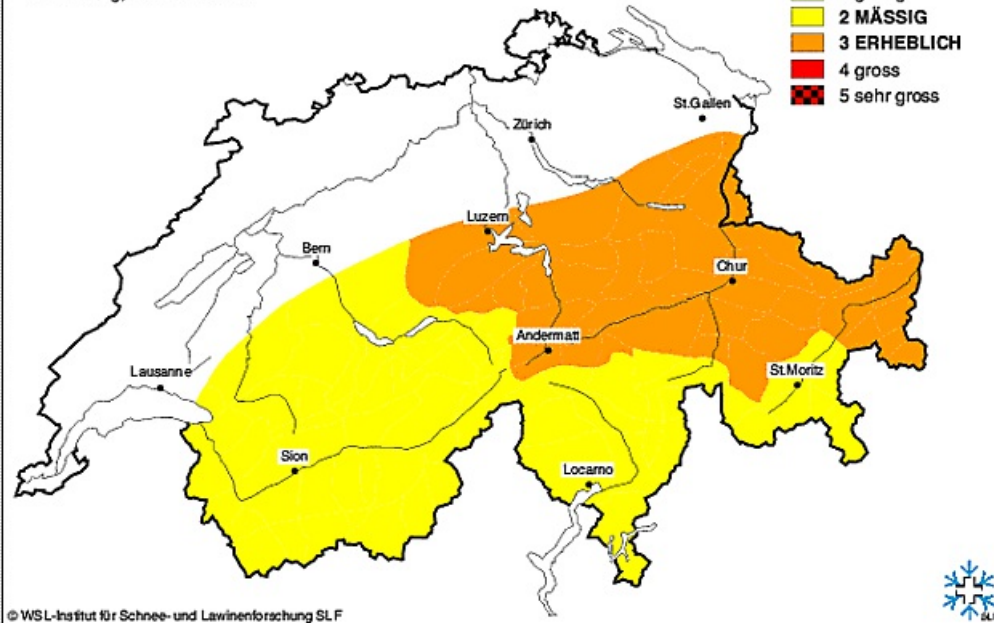


© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Montag, 16. März 2009

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 ERHEBLICH
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



© WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF

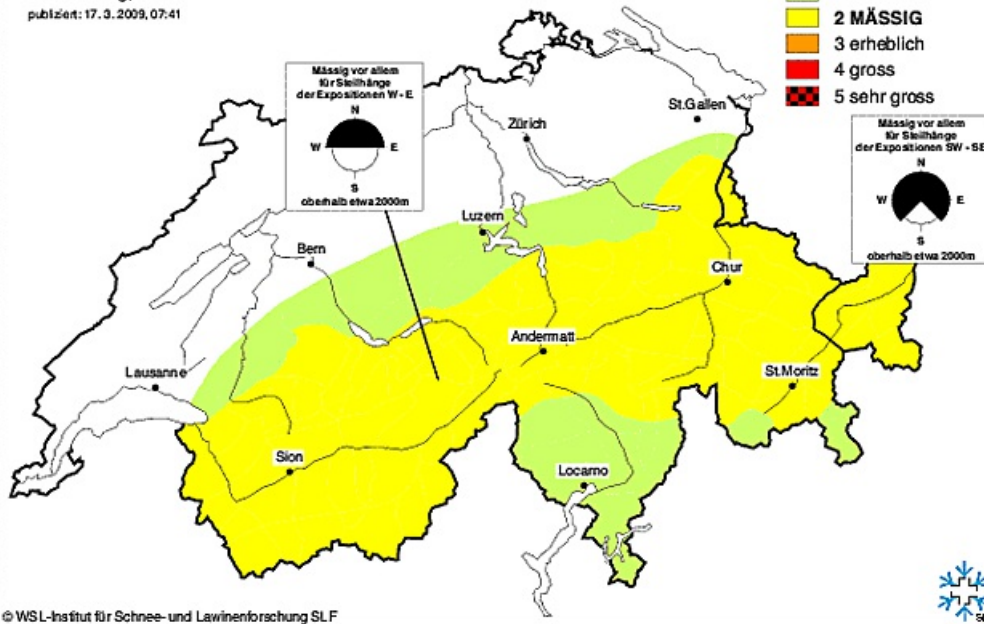
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Dienstag, 17. März 2009

publiziert: 17. 3. 2009, 07:41

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross

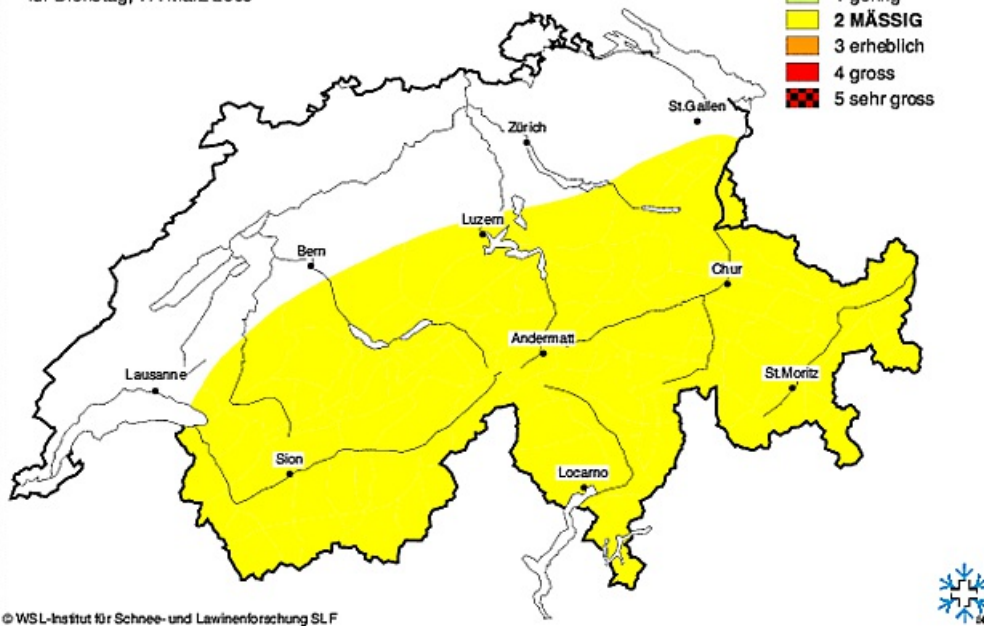


Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Dienstag, 17. März 2009

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross



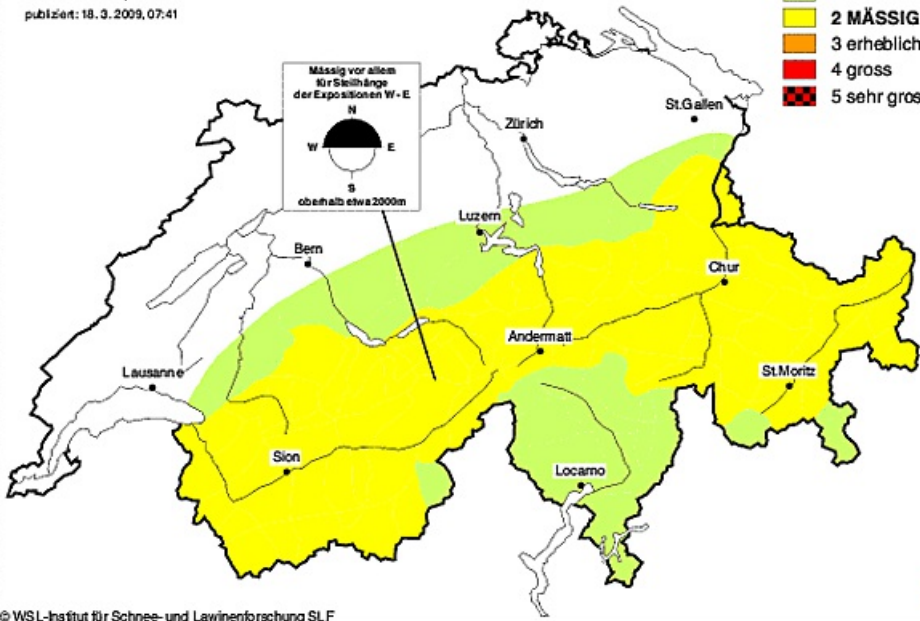
Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Mittwoch, 18. März 2009

publiziert: 18. 3. 2009, 07:41

Gefahrenstufe

- 1 GERING
- 2 MÄSSIG
- 3 erheblich
- 4 gross
- 5 sehr gross

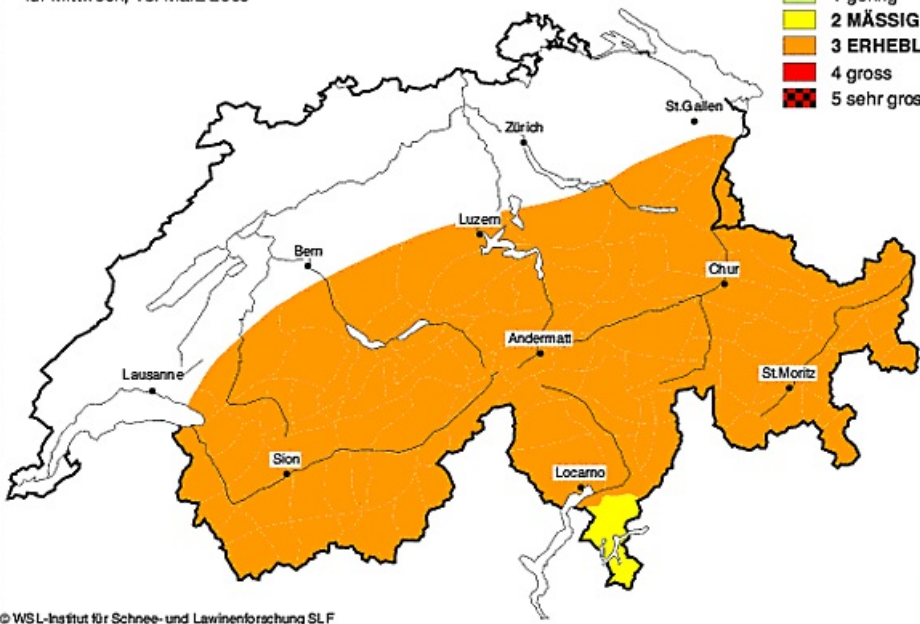


Gefahr für Nassschneelawinen im Tagesverlauf

für Mittwoch, 18. März 2009

Gefahrenstufe

- 1 gering
- 2 MÄSSIG
- 3 ERHEBLICH
- 4 gross
- 5 sehr gross

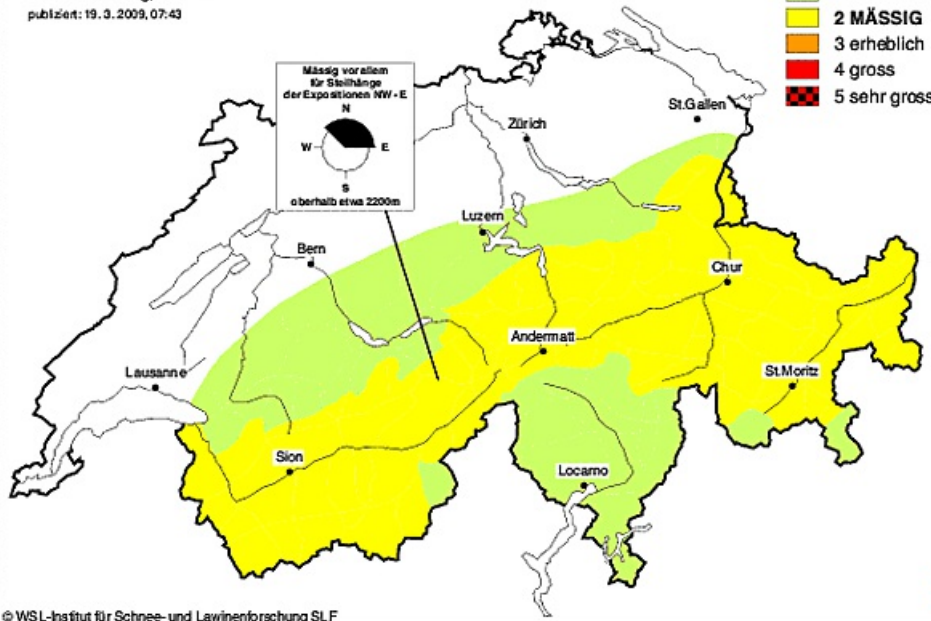


Vorhersage der Gefahr für trockene Lawinen

für Donnerstag, 19. März 2009

publiziert: 19. 3. 2009, 07:43

- Gefahrenstufe
- 1 GERING
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross



Gefahr für Nass- und Gletschneelawinen

für Donnerstag, 19. März 2009

- Gefahrenstufe
- 1 gering
 - 2 MÄSSIG
 - 3 erheblich
 - 4 gross
 - 5 sehr gross

